

**Parktheater:** Musical „Das Dschungelbuch“ begeistert junge und ältere Zuschauer

# Spaß und Spannung mit Mogli und Balu

Von unserer Mitarbeiterin  
Heidrun Glaser

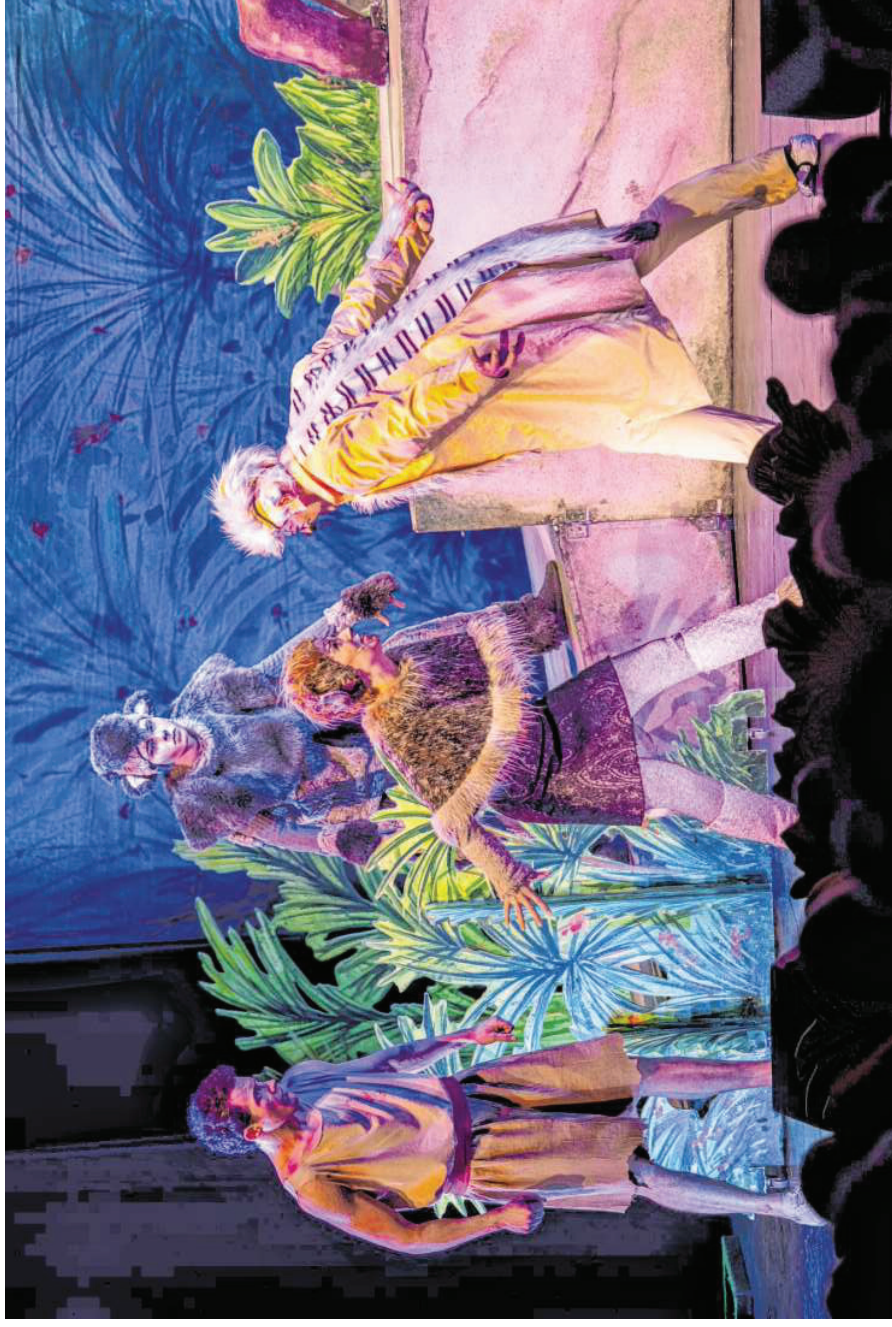
**BENSHEIM.** „Warum ist denn der Mogli so groß?“, wunderten sich einige jüngere Kinder, die mit Mama und Papa oder den Großeltern zur Musicalsaufführung des bekannten Dschungelbuchs ins Bensheimer Parktheater gekommen waren. Tatsächlich kam der Menschenjunge aufgrund seiner sichtlich erwachsenen Statur etwas älter daher, als es sich die Kinder wohl vorgestellt hatten, obwohl Darsteller Brix Schaumburg mit bravouröser Schauspielkunst den kleinen Jungen mimte.

Die Theatersessel waren fast alle besetzt, die meisten der jungen Zuschauer fast noch zu leicht, um die Klappstühle dauerhaft in Sitzposition zu halten – gut, dass das Theater Bensheim sogar Sitzerrhöhungen für die Kleinen anbietet. Besonders amüsant zeigte sich Balu der Bär, die Rolle ist Stefan Peters wohl auf den Leib geschrieben. Mit Witz und Güte gab verkörperte er den gemütlichen und gutmütigen Bären, der im Dschungel wie auch auf der Bühne für gute Laune und Entspannung zuständig war.

## Shir Khan und Kaa als Gefahr

Ganz im Gegensatz dazu der böse Tiger Shir Khan, der sich als poppiger Herrscher des Dschungels aufspielte und dem Menschenjungen Mogli auf den Leib rückte. Mit Spannung verfolgten die Kinder die Geschichte, und auch die Großen auf den Theatersesseln waren von der Darstellung in den Bann der Märchenwelt gezogen.

Da tauchte die geheimnisvolle Schlange Kaa auf und säuselte beschwörende Sätze, dabei schlang sie ihren langen Körper um die Tiere, die sie gerade betören wollte – und auch Mogli wurde von ihr nicht verschont. Aber dann gab es ja auch noch die verrückte Affenbande, die mit lustigen Sprüngen und ihrem rorkigen Bananen-Song für absolute Heiterkeit sorgten. Einer der Affen, alias Viktor Silverster Wendtner, der auch als furchterregender Tiger Shir



Das Liberis-Theater zeigte im Parktheater das Musical „Das Dschungelbuch“ – und sorgte beim Publikum für gute Laune.

BILD: NEU

Khan glänzte, zeigte sich als schwäbisches Äffle mit eindeutigem Dialekt und brachte schon alleine durch die Aussprache jede Menge Humor auf die Bühne.

Ganz elegant und grazil war jedoch die Raubkatze Baghira, gespielt von Alina Schaumburg, auf der Bühne unterwegs, die als umsichtige und kluge Freundin Moglis eine tragende Rolle übernahm. Die Kinder wussten sofort, auf Baghira war Verlass, was für alle, die mit großer Empathie für das Menschenkind Mogli im Zuschauerraum saßen, für ausgeglichene Beruhigung sorgte. Mit viel Musik und Tanz lockert das Ensemble

beiden Mädchen, die mit der Großmutter gekommen waren.

Einige Gäste kamen von weit her, darunter auch Nelli Gärtner mit ihrer Tante aus Wilhelmsfeld in Baden-Württemberg, die ebenfalls ganz begeistert berichtete: „Mir gefällt besonders, dass die Schauspieler so aktiv sind und tanzen und sich ganz viel bewegen.“

Ja, und natürlich darf am Ende auch auf der Bühne nach dem spannenden Kampf zwischen Shir Khan und Mogli das Happy End nicht fehlen. Obwohl Mogli dann doch im Dschungel bleibt, aber dennoch auch die Option wahrnehmen

## „Viel besser als im Fernsehen“

Die beiden Freundinnen Tahnee Nerad und Emma Messner aus Bensheim sind sich einig, dass es eine tolle Aufführung war. „Viel besser als im Fernsehen, weil die Schauspieler das Publikum auch zum Mitsingen aufgefordert haben“, bestätigen die

möchte, zu den Menschen zu gehen, um sich dort mal umzuschauen. Die Botschaft lautet also, offen sein für Neues und die Dinge gelassen zu sehen, für Kinder wie für Erwachsene.

Das sechsköpfige Schauspielensemble des Liberis-Theaters glänzte mit gelungener Choreographie und großer Schauspielkunst in zahlreichen Doppelrollen, die perfekt gemeistert wurden.

Die Akteure sind auf zahlreichen weiteren Bühnen und in verschiedenen Aufführungen – nicht nur in der Spielreihe des Liberis-Theaters – mit weiteren Klassikern aus der Märchenwelt zu sehen.